



60 Jahre

Evangelische Kindertagesstätte
„Am Fleet“, Jork

Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen,
lernt Offenheit.

Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt,
lernt Achtung.

Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken,
lernt Freundschaft.

Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben,
lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt zu lieben und zu umarmen und
die Liebe dieser Welt zu empfangen.

Verfasser unbekannt.



Grußwort der Kirchengemeinde St. Matthias, Jork

Der Kirchenvorstand und die St. Matthias-Kirchengemeinde gratulieren der Kindertagesstätte „Am Fleet“ zu ihrem 60-jährigen Bestehen. Wir freuen uns sehr, dass über ein halbes Jahrhundert Kinder in Jork hier in ihren ersten Lebensjahren begleitet werden.

Die Fürsorge für die Jüngsten in unserer Gemeinde hat uns Jesus Christus aufgetragen. So heißt es bereits im Markus-Evangelium:

Einige Leute brachten ihre Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Aber die Jünger wollten die Leute und ihre Kinder nicht zu Jesus lassen. Als Jesus das bemerkte, wurde er zornig und sagte zu seinen Jüngern: „Lasst die Kinder doch zu mir kommen! Hindert sie nicht daran! Gerade für sie steht die neue Welt Gottes offen. Täuscht euch nicht: Gottes Liebe muss man sich schenken lassen, so wie sich ein Kind noch etwas schenken lassen kann - oder man bekommt sie gar nicht. Und dann nahm er die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf den Kopf und segnete sie.“ Markus 10,13-16.

Wir glauben, dass jeder Mensch ein einmaliges Geschöpf Gottes ist. Daher wollen wir helfen, Kinder in ihren Begabungen und Fähigkeiten kompetent zu fördern. Wir glauben, dass Gott den Menschen liebevoll begegnet und sie annimmt. Deshalb wollen wir Kindern einen Raum geben, in dem sie selbst mit ihren Stärken und Schwächen akzeptiert werden. Wir wünschen uns eine Atmosphäre des Vertrauens, die es ihnen ermöglicht, in Toleranz und Offenheit miteinander umzugehen. Als Kirchengemeinde begreifen wir es als unsere Aufgabe, die Menschen- und Kinderfreundlichkeit Gottes in unserem Ort sichtbar und erfahrbar zu machen.

Wir wissen, dass dies ein lebendiger Prozess ist und bleiben muss. Dazu brauchen wir den kritischen Austausch untereinander. Eine sich ständig verändernde Lebenswelt der Kinder stellt uns vor jeweils neue sozial- und religionspädagogische Aufgaben. Deshalb brauchen wir das Gespräch und die Begegnung miteinander: Eltern, Kinder, Fachpersonal und Kirchenvorstand. Unser Wunsch ist, dass Ihr Kind sich wohlfühlt in unserem Kindergarten - und infolgedessen Sie sich auch!

Alles Gute und Gottes reichen Segen!

Paul Henke, Pastor

Matthias Franke, KV Jork

Herzlich willkommen,
schön, dass du da bist.

Wir haben uns schon auf dich gefreut.

Herzlich willkommen,
schön, dass du da bist.

Herzlich willkommen auf dieser Welt.

So geht der Refrain eines bekannten Kinderliedes und sagt genau das aus, was uns an unserer Arbeit mit Kindern antreibt.

60 Jahre ev. Kindergarten „Am Fleet“ in Jork

Mehr als ein halbes Jahrhundert. Viele Kinder und ihre Familien haben in diesen Jahren den Kindergarten besucht und kennengelernt. Viele Familien sind dem Kindergarten über Generationen verbunden. Dazu können sie mehr im inneren Teil des Jubiläumshäftes lesen.

Kinder brauchen Kinder

Kinder benötigen für ihre Entwicklung vielfältige Begegnungen, Freundschaften, Anreize, Erfahrungen, Erlebnisse und Neugierde. Dies gelingt nur mit Unterstützung der Eltern, Familien, Freunden und pädagogischem Personal in den Einrichtungen.

Eltern brauchen Eltern

Der Kindergarten ist ein großer Treffpunkt für alle Familien zum Austausch, Freundschaft, Verabredungen, und gegenseitige Unterstützung. Wir bieten den Familien die Möglichkeit durch Räume und Zeit sich besser kennen zu lernen, zu vertrauen und zu unterstützen.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Kinder besuchen heute viel früher eine Bildungsinstitution und verbringen dort immer mehr Zeit. Umso wichtiger ist eine vertrauensvolle und intensive Bildungsarbeit zwischen den Familien und den pädagogischen Mitarbeitern der Tageseinrichtung. Vielfältige Erwartungen prägen diese neue Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes. Diese partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit fordert jedoch alle Beteiligten und stellt uns häufig vor eine ganze Reihe von Herausforderungen. Gemeinsam können wir viele dieser Herausforderungen als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft schaffen!

Blättern und lesen Sie in Ruhe durch unser kleines Jubiläumshäft. Nehmen Sie sich Zeit und finden sich vielleicht an der einen oder anderen Stelle wieder!

*Mit herzlichen Grüßen,
auch im Namen aller Mitarbeiter,
Bianka Lange,
Leiterin der ev. Kindertagesstätte „Am Fleet“ in Jork*



Die Mitarbeiter

Von links nach rechts: Claudia, Saray, Rieke, Bianka, Katrin, Kirstin, Melanie, Sandra, Tina, Susanne, Marika und Dörte

Grußwort Gemeinde Jork

Liebes Kita-Team, liebe Kinder, liebe Eltern,

zum 60-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Kindertagesstätte „Am Fleet“ in Jork auch im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Jork ganz herzlich.

In der KiTa „Am Fleet“ sind die Kleinen das Größte, hier dreht sich alles um sie, ihre Wünsche, ihre Bedürfnisse. Es ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe, tagtäglich Kinder Kinder sein zu lassen und sie gleichwohl auf die Anforderungen des Lebens und auf die Welt der Erwachsenen vorzubereiten.

Deshalb gilt mein Dank und meine besondere Wertschätzung den Erzieherinnen, welche in den vergangenen 60 Jahren und insbesondere heute hier tätig sind.

Wenn Eltern ihre Kinder hierher schicken, wissen sie, dass sie ihre Kleinen nicht einer Aufbewahrungsanstalt überlassen. Sie sind sich im Klaren und auch sehr darauf bedacht, dass in der KiTa „Am Fleet“ wichtige, verantwortungsvolle und mitunter auch schwierige Arbeit geleistet wird, denn jedes Kind ist einzigartig und hat seine ganz eigene Persönlichkeit.

Diese Arbeit, kann nur dann Erfolg versprechen, wenn sich Elternhaus und Kindergarten in engem und vertrauensvollem Kontakt gegenseitig unterstützen. In unserer schnelllebigen Zeit, wenn oft beide Elternteile ins Arbeitsleben eingespannt sind, ist diese intensive und gute Zusammenarbeit von Eltern und Erziehern unserer Kinder besonders wichtig.

Die Erzieherinnen waren und sind neben Eltern, Oma und Opa sehr wichtige Bezugspersonen in den ersten Lebensjahren. Denn alle haben dasselbe Ziel, den Kindern durch die Entwicklung einer eigenen starken Persönlichkeit den Weg durchs Leben zu erleichtern.

Liebe Erzieherinnen,

die Kinder der KiTa „Am Fleet“ haben Sie alle ins Herz geschlossen und Sie sind als Team mit einer solchen Begeisterung bei der Sache, dass man unsere Jüngsten fast ein wenig beneiden könnte. Die ersten Lebensjahre in einer solchen Umgebung verbringen zu dürfen, verhilft sicher zu einem Grundstock fürs Leben, wie man ihn sich besser kaum vorstellen kann.

Ich wünsche mir, dass dies auch weiterhin so bleibt und die Kindertagesstätte auch in Zukunft mit großer Begeisterung von unseren Kleinsten besucht wird.

Mein besonderer Dank gilt auch den Eltern. Danke für das Vertrauen, das sie den Erziehern schenken und Danke, dass sie sich tatkräftig für die Kita „Am Fleet“ engagieren. Nur mit ihrer Unterstützung kann die erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Kinder fortgeführt werden.

Ich wünsche allen kleinen und großen Gästen ein wunderschönes Jubiläumsfest und der der Kindertagesstätte „Am Fleet“ in Jork nochmals alles Gute zum 60-jährigen Jubiläum.

*Gerd Hubert
Bürgermeister*

Grußwort Landrat Michael Roesberg

Generationen von Kindern haben über sechs Jahrzehnte die Kindertagesstätte „Am Fleet“ in Jork bevölkert und ich bin sicher, dass sich viele der heutigen Omas und Opas gerne an ihre Kindheit dort erinnern. Ich gratuliere dem Träger, dem Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade und allen, die seit Jahrzehnten die Einrichtung beleben, zu diesem für einen Kindergarten außergewöhnlichen Jubiläum. Es dürfte in unserem Landkreis keine Kindertagesstätte geben, die schon länger existiert.

Mit 40 Plätzen an den Start gegangen, mit zwei ausgebildeten Kindergärtnerinnen, die Leiterin hat ihre Wohnung oben im Hause, und der Kindergarten war nur in der Erntezeit voll belegt, so beschreiben die ersten Akten der Kreisjugendamtes den gelungenen Start im Jahre 1959. Bis heute hat sich die Einrichtung als eine verlässliche, qualitätsbewusste und offene Kindertagesstätte bewiesen und das wird nach meiner Einschätzung noch viele Jahrzehnte so bleiben.

Im Namen des Kreistages und des Jugendamtes des Landkreises darf ich allen Akteuren zum diesjährigen Jubiläum gratulieren. Ich wünsche für die Zukunft, dass die Kindertagesstätte „Am Fleet“ noch vielen Kindern einen beschützten Rahmen für deren Entwicklung geben kann, und allen die dort ein- und ausgehen Gottes Segen.

*Michael Roesberg
Landrat
Landkreis Stade*



Kindertagengeburtstag

In diesem Haus wohnt der Kindergarten. In diesem Jahr wird er 60 Jahre alt.

Viele Kinder haben hier schon gespielt, gemalt, gesungen, gelacht und gelernt. Was möchtest Du dem Kindergarten zum Geburtstag schenken oder wünschen?

Ich wünsche dem Kindergarten

- ein Motorrad.
- weiß ich noch gar nicht.
- ein Kuschtier.
- ein Buch.
- liebe Grüße für den Kindergarten. Und ich spiele hier am liebsten Pferd.
- was zu malen.
- viele neue Kinder die hören.
- ich spiele gern mit Puppen.
- ein Einhorn, ein Pferd mit Fohlen.
- Puppen.
- ich spiele gerne draußen.
- eine Schnecke, einen Löwen und einen Elefanten der macht tötötö.
- dass er eine schöne Feier hat.
- als Geschenk ein Auto. Ich mag Autos.
- einen Teddy.
- einen Tannenbaum. Und ein Auto. Ich wünsche mir den Kicker.
- einen schönen Geburtstag.
- eine Geburtstagskette. Ich mag es im Kletterbaum zu klettern.
- Autos, ganz viele.
- eine Geburtstagskarte.
- das er nicht kaputt geht. Und das er ganz viel Glück mit den Kindergartenkindern hat.
- ich wünsche mir das beim Sommerfest schön geschmückt wird.
- dass er was Gutes geschenkt bekommt.
- eine schöne Geburtstagsfeier.
- Ich freue mich mit Luis zu spielen. Ich möchte dem Kindergarten
- was basteln.
- dass der Kindergarten fliegen könnte.
- zwei Trecker und einen Osterhasen.
- eine Ritterburg und viel Sonne.

Dein Kind ist eine SEEMÖWE, wenn es ...



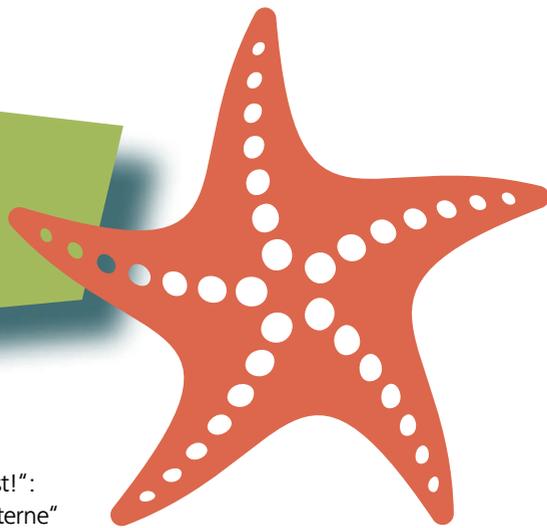
- geliebte Rituale aus dem Kindergarten (z.B. das Zähneputzenlied oder Zeitstoppen mit Sanduhr) zuhause fortführen möchte.
- selbstverständlich andere Menschen mit Handschlag begrüßt und verabschiedet.
- überall seine Grenzen selbstbewusst mit „Halt! Stopp! Ich will das nicht!“ signalisiert.
- an jedem Morgen Zeit für das Ausschauen eines besonderen Spielzeuges für den Kindergarten einplant.
- in jedem Drachen ein „Jolinchen“ sieht.
- beim Zähneputzen an „Kroki“ denkt.
- regelmäßig und lauthals „Komm Herr, segne uns“ zuhause singt.
- bei den „kulinarischen Wochen“ neue Lieblings Speisen entdeckt.
- den Bücherei-Stempel „B“ einmal im Monat vor dem Büchereibesuch auf dem Handrücken trägt.
- den ganzen Kindergarten mit beiden Gruppen und mit allen Kindern und Erzieherinnen gut kennt und überall willkommen ist.
- täglich bei Wind und Wetter gerne das riesige Spielgelände draußen erobert.
- sich auf den jährlichen Waldausflug nach Nottensdorf im Sommer freut.
- den Bonbonmann beim Sommerfest jagt.
- am Ende der Kindergartenzeit einen vollgepackten Ordner mit vielen tollen Erinnerungen und Eindrücken von seinen Erlebnissen mit nach Hause bringt.

Liebes Team der KiTa „Am Fleet“,

wir bedanken uns für die tolle Zeit mit den Seemöwen, die vielen Ausflüge, kreativen Projekte und natürlich die liebevolle Betreuung unserer Kinder an jedem einzelnen Tag. Zum 60. Jubiläum wünschen wir alles Gute, weiterhin glückliche Kinder und natürlich nur das Beste auch für die zukünftigen Jahre.

*Liebe Grüße von den Seemöwen
(Tanja Reck und Franziska Hamm, Elternvertretung)*

Die SEESTERNE



„Halli, hallo, wie schön, dass du da bist!“: Eltern, deren Kinder die Gruppe „Seesterne“ der Kita am Fleet besuchen oder besucht haben, werden sofort eine Melodie im Ohr haben, wenn sie diese Textzeile lesen. Das Lied ist fester Bestandteil des Morgenkreises in der Gruppe – und auch aus dem Alltag vieler Jorker Familien nicht mehr wegzudenken. Es ist nur ein Beispiel von vielen, wie der Alltag in der Kita nicht nur die „Seesterne“ prägt, sondern auch das Leben von Eltern, Geschwistern, Onkeln, Tanten und Großeltern.

„Wie schön, dass du da bist!“ In der Kita am Fleet ist das nicht nur eine leere Texthülle, sondern wird mit Leben gefüllt. Wir Eltern, die ihre Kinder in die Gruppe bringen, spüren jeden Morgen echte Freude, wenn die Kinder von den Erziehern begrüßt werden. Mögen die Abläufe auch noch so sehr einem Ritual gleichen (Jacke und Straßenschuhe ausziehen, Hausschuhe anziehen, Dose an die Magnetwand), die Freude über das Wiedersehen ist immer groß – bei den Kindern wie bei den Erziehern. Und wir Eltern spüren, dass sich unsere Kinder wohl fühlen und dort gut aufgehoben sind. Das macht den Abschied leichter.

Schon während der Eingewöhnungszeit haben wir die gute Stimmung bei den „Seesternern“ zu schätzen gelernt. Diese für Eltern und Kinder häufig nicht einfache Phase, in der die Kinder viele neue Eindrücke verarbeiten und erstmals in ihrem Leben mehrere Stunden täglich ohne ihre Eltern auskommen müssen, wird von den Erziehern mit ruhiger Hand begleitet. Auch für die anderen Kinder in der Gruppe gehört die Eingewöhnung zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres zu den spannendsten Wochen, denn für sie heißt es nun, neue Spielkameraden kennenzulernen und in ihre Gemeinschaft aufzunehmen.

Ist die Eingewöhnung erst einmal geschafft, wartet auf die neuen „Seesterne“ nicht nur ein spannender und abwechslungsreicher Alltag in der Gruppe, sondern auch viele Aktionstage, die zu den Highlights jedes Kindergartenjahres zählen.

Ein Höhepunkt für die Kinder ist der jährliche Waldausflug nach Nottensdorf, bei dem sie die Möglichkeit haben, den Wald mit seinen Tieren und Pflanzen zu entdecken. Und

es sind die einfachen Dinge, die hängen bleiben: Fragt man ehemalige „Seesterne“, was ihnen auf den Waldausflügen am besten gefallen hat, sagen sie: „Dass man dort so toll mit Stöckern spielen konnte!“

Die Gartentage im Frühjahr und Herbst sind schöne Gemeinschaftsprojekte für Kinder und Eltern, bei denen die Außenanlage der Kita wieder auf Vordermann gebracht wird. Egal ob Unkraut jäten, Weidentipi erneuern oder Gartenhaus aufräumen: Alle packen mit an, und bei leckeren Butterkuchen nach getaner Arbeit können sich auch die Eltern untereinander noch ein bisschen besser kennenlernen.

Wenn die „Seesterne“ im vorletzten Kindergartenjahr sind, können sie endlich am Schlaffest teilnehmen, bei dem sie nach einem gemeinsamen Abendessen und spannenden Gute-Nacht-Geschichten irgendwann zu später Stunde in den Schlaf finden. Man weiß nicht, wer am nächsten Morgen müder ist: die Kinder oder die Erzieher...

Emotional wird es für viele Eltern zum Ende des Kindergartenjahres, wenn die Schulkinder auf dem Sommerfest ihren „Rausschmiss“ aus der Gruppe feiern und damit ein erster großer Lebensabschnitt für sie zu Ende geht. Es werden einige Tränchen verdrückt, doch spätestens beim Auftritt des „Bonbonmannes“, den die Kinder auf der Jagd nach Süßigkeiten quer über das Gelände des Kindergartens verfolgen müssen, ist die Wehmut wieder verfliegen.

Wir freuen uns sehr, dass die Kita in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiert und wünschen uns, dass die Atmosphäre bei den „Seesternern“ so bleibt, wie sie ist. Denn nur zufriedene Kinder machen eine Kita zu einer erfolgreichen und freundlichen Umgebung. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere schöne Jahre zusammen. „Schön, dass ihr da seid!“



Jubiläumslied

Nach der Melodie von:

„Ich bin der Baum vor deinem Haus“

22. und 23. Juni 2019

Liedtext: Saray IsakBon & Rieke Wolpers

60 Jahre Ev. Kita „Am Fleet“

Vor 60 Jahren ging es los,
da war das Haus noch nicht so groß.
Vieles ist jetzt anders hier,
es bleibt nicht so das wissen wir.

Refrain: Wir feiern Geburtstag Jahr für Jahr,
die Kita wird heut' schon 60 Jahr.
Am Fleet das sind wir, Am Fleet das sind wir.

Bianka und Tina sind dabei,
auch Rieke, Dörte und Saray,
Kirstin, Sandra, Claudia
und Melanie und Marika.

Refrain: Wir feiern Geburtstag Jahr für Jahr,
die Kita wird heut' schon 60 Jahr.
Am Fleet das sind wir, Am Fleet das sind wir.

40 Kinder spielen hier,
Seemöwen, Seesterne das sind wir,
spiel 'n gern drin und geh 'n gern raus,
probier'n gern neue Dinge aus.

Refrain: Wir feiern Geburtstag Jahr für Jahr,
die Kita wird heut' schon 60 Jahr.
Am Fleet das sind wir, Am Fleet das sind wir.

Zu uns gehört auch der Pastor,
hat für jeden hier ein off'nes Ohr.
Auch unsere Mamas und Papas,
zusammen feiern wir – Hurra.

Refrain: Wir feiern Geburtstag Jahr für Jahr,
die Kita wird heut' schon 60 Jahr.
Am Fleet das sind wir, Am Fleet das sind wir.

„Bunte Vielfalt“

Gottesdienst

60 Jahre Ev. Kindertagesstätte „Am Fleet“ in Jork

St. Matthias-Kirche Jork, am 23. Juni 2019, um 9.30 Uhr

Begrüßung: 60 Jahre Kindertagesstätte

Eingangslied: „Wir feiern heut ein Fest“

Gebet: Wir feiern Gott in unserer Mitte

Lied: „Wir sind die Kleinen in der Gemeinde“

Predigt: 60 Jahre „Bunte Vielfalt“

Lied: Jubiläumslied „Vor 60 Jahren...“

Aktion: Wir pflanzen „Bunte Vielfalt“

Lied: Jubiläumslied „Vor 60 Jahren...“

Fürbitten: Wünsche von den Mitarbeitern, Kindern und Eltern
für die Kindertagesstätte

Lied: Komm, Herr, segne uns

Verabschiedung

Gestaltung und durchgeführt von den Mitarbeitern der Kindertagesstätte „Am Fleet“ und
Pastor Paul Henke

Rückblick – Augenblick – Ausblick

Nichts ist so wie es einmal war. Die Geschichte eines Kindergartens ist vielfältigen Herausforderungen unterworfen.

Ein kleiner Rückblick

Offiziell feiern wir den 60. Geburtstag des Kindergartens nach seiner Eröffnung im Juni 1959. Belegbar ist jedoch eine Kinderbetreuung auf dem Kirchengelände ab 1914 in unterschiedlichen Konstellationen: kirchliches Jugendheim, ab 1933 ein Kindergarten unter der Volkswohlfahrt. Nachzulesen ist dies in Kirchenbüchern und dem Altländer Archiv in Jork Ladekop. Das alte Gebäude wurde in den 50er Jahren abgerissen und der damalige Kirchenvorstand lies ein neues Gebäude errichten. Dieser Kindergarten wurde am 20. Juni 1959 offiziell durch die Urkunde, unterschrieben von Thassillo von der Decken, damaliger Oberkreisdirektor, unterschrieben. In den ersten Jahren wurden bis zu 40 Kinder am Tag incl. Essen und Mittagsschlaf betreut. Es gab Stapelbetten und die Kinder mussten ihr Geschirr mitbringen. Später wurden aus den 2 Gruppen insgesamt 4 Gruppen. 2 Gruppen am Vormittag und 2 Gruppen am Nachmittag mit jeweils 44 Kindern, insgesamt 88 Kinder!!! Es wurde ein Kindergarten in Jorkerfelde eröffnet und 1994 der St. Nikolai-Kindergarten. Das hatte zur Folge, dass es nun im Kindergarten „Am Fleet“ wieder nur 1 Vor- und Nachmittagsgruppe gab. Allerdings in einem renovierten und ausgebautem Gebäude. Während der Umbauarbeiten waren wir im Gemeindehaus untergebracht.

Fast 10 Jahre haben wir so gearbeitet. Dann gab es wieder neue und steigende Kinderzahlen und die Gemeinde fragte beim damaligen Kirchenvorstand nach, ob auf Kirchengelände erweitert werden könnte. Es konnte.

Diesmal sind wir nach Ladekop umgezogen. Für fast eineinhalb Jahre waren wir im Schulkindergarten untergebracht. In diese Zeit fiel auch das Jubiläum zum 50. Geburtstag. Gefeierte wurde dieser im Gemeindehaus in der Schützenstraße.

Im Oktober 2009 sind wir in unser umgebautes Haus eingezogen. Jetzt gab es 3 Gruppen: eine am Vormittag, eine am Nachmittag und eine Ganztagsgruppe.

Augenblick

Im Moment arbeiten wir mit 6 pädagogischen Mitarbeitern, 3 pädagogischen Vertretungskräften, einer Sprachförderfachkraft und einer Mitarbeiterin in der Küche. Wir betreuen 40 Kinder in 2 Familiengruppen, d.h. wir nehmen Kinder ab dem 1. Lebensjahr auf und begleiten diese Kinder und ihre Familie bis zur Einschulung. Jede Gruppe hat einen Gruppenraum, einen Ruheraum, einen großen Sanitärbereich incl. Wickeltisch und eine Garderobe. Gemeinsam nutzen wir einen großen Flur für Veranstaltungen, einen kleinen Bewegungsraum und die Cafeteria für das Frühstück und Mittagessen.

Es gibt unten ein Elternsprechzimmer und eine kleine Lernwerkstatt. Im oberen Bereich sind ein Mitarbeiterzimmer, Sanitärräume, eine Teeküche und ein Leitungsbüro. Außerdem sind oben unsere Spiele und Bücher in Regalen untergebracht und werden mit Hilfe von Kinderkatalogen verwaltet.

Der Ev.-luth. Kita-Verband Stade, unter Vorsitz von Pastor Prigge und unter der päd. Leitung von Frau Salzburg-Reymann, ist für die Begleitung der päd. und betriebswirtschaftlichen Arbeit, für die Einhaltung der Qualitätsstandards sowie deren Weiterentwicklung zuständig. Die Kita „Am Fleet“ gehört dem Trägerverband an.

Ausblick

Wir haben uns im letzten Jahr als Team erstmalig mit unserem Geburtstag auseinandergesetzt und hatten beschlossen „groß“ zu feiern. Welcher Kindergarten wird schon 60 Jahre alt? Im Landkreis Stade gibt es nur eine weitere Einrichtung, die so alt ist!

Es gab Treffen mit Eltern, große und kleine Gesprächsrunden, Elterncafes, Elternabende wo wir Ideen gesammelt haben und uns Gedanken über die Umsetzung gemacht haben. Wer kann uns unterstützen? Wer hat Zeit?

Und dann gab es im März einen Termin mit der Gemeinde Jork. Und Sie raten wahrscheinlich schon richtig. Die Frage: „Könnt Ihr Euch vorstellen, dass es einen An- oder Ausbau auf Kirchengelände gibt?“

Und so sind wir wieder mitten in den Planungen für eine Erweiterung. Und auch eine Erweiterung der Altersstruktur: Wir wollen zukünftig in unserem Haus Hortkinder betreuen.

Am 20. Juni 2019 feiern wir aber erst einmal 60 Jahre Kindergarten „Am Fleet“.

Wir freuen uns!



Familie Vollmer / Grüne

Inka Vollmer

Ich bin in den frühen 70er Jahren in den Kindergarten „Am Fleet“ gegangen und immer gerne dort gewesen. Auch wenn ich ehrlich gesagt kaum Erinnerungen an die damalige Zeit habe. Umso schöner ist es zu sehen, dass meine Kinder und jetzt sogar auch Enkelkinder in dem Kindergarten ihre „ersten Schritte“ gemacht haben bzw. gerade machen. Wir besuchen den Kindergarten „Am Fleet“ nun also mittlerweile in der dritten Generation.

Gute Erinnerungen habe ich aber noch an die Zeit von Ole (Jahrgang '89) und Ann-Cathrin (Jahrgang '87), die den Kindergarten „Am Fleet“ in den frühen/Mitte der 90er Jahre besucht haben. Während Ann-Cathrin sehr gerne in den Kindergarten gegangen ist, musste man Ole im wahrsten Sinne des Wortes hinzerren. Eines Morgens sogar nur mit Schlafanzug und Fahrradhelm bekleidet, auf dem Fahrradsitz, lauthals schreiend durch ganz Jork. Zu dieser Zeit gab es im Kindergarten auch gerne mal die so genannte „Hexensuppe“ mit viel Gemüse zum Mittagessen. Ole war zu Hause kein guter „Esser“ und von Gemüse wollte er schon gar nichts wissen. Als ich dann hörte, dass Ole im Kindergarten 3 Teller Hexensuppe verspeist haben soll, habe ich mir sofort das Rezept von den Betreuern geben lassen. Zu Hause hat er davon dann natürlich keinen einzigen Löffel mehr angerührt...also morgens wieder schreiend aufs Rad!

Ole Vollmer

Ich war früher u.a. bei Bianka Lange in der Entengruppe und kann mich noch daran erinnern, dass einmal in den Kindergarten eingebrochen wurde. Die Polizei kam vorbei und hat draußen im Garten Gipsabdrücke von den Fußspuren gemacht. Das fand ich natürlich unglaublich spannend und hat bei mir (offensichtlich) bis heute einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Ann-Cathrin Grüne geb. Vollmer

Ich war früher u.a. bei Heidi in der Marienkäfergruppe und erinnere mich noch gerne an die Faschingsfeiern und Geburtstage zurück. Ein weiteres Highlight war das gemein-

same Weihnachtsbacken in der Bäckerei Pagel. Das hat mir jedes Jahr aufs Neue wahn-sinnig viel Spaß bereitet. Nun bin ich nach ein paar Jahren des Studiums und des Arbeitens wieder zurück in Jork und mittlerweile selbst Mama von zwei kleinen Jungs, Carl und Theo. Carl ist seit August 2018 Teil der Seesternegruppe. Er hat bereits in dieser kurzen Zeit sehr viel erleben dürfen (Laternenumzug, Fasching, Gottesdienste, Kulinarische Woche, Fastenzeit etc...) und schon viele nette Spielkameraden kennen gelernt.

Carl Grüne

Ich gehe meistens gerne in den Kindergarten und spiele am liebsten mit meinem Freund Konrad. Ich finde es gut, dass ich jeden Morgen ein Auto mitnehmen darf. Ich freue mich schon, wenn mein Bruder Theo auch in den Kindergarten kommt. Aber das dauert noch ein bisschen.

Familie Hommel / Hamm

Wenn ich heute als Mutter den Kindergarten „Am Fleet“ betrete, dann sehe ich mich oft auch noch selbst als Kindergartenkind dort herumflitzen – auch wenn sich die Räumlichkeiten der Einrichtung inzwischen stark verändert (und vor allem vergrößert) haben. Auf einigen Spielgeräten, wie dem roten Boot oder der schönen Holzvippe, habe ich schon damals gerne gespielt und das Außengelände kam mir auch vor dreißig Jahren riesig vor. Daran hat sich glücklicherweise auch nicht viel geändert, sodass ich meinen Sohn Jesper 2015 auch gerne hier angemeldet habe. Kurz nach seinem zweiten Geburtstag wurde Jesper eine Seemöwe im Kindergarten „Am Fleet“. In diesem Sommer wird er eingeschult und verlässt nach vier Jahren die Einrichtung. Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn auch wenn Jesper morgens stets gerne hierherkam, freut er sich schon sehr darauf, im Sommer „aus dem Fenster geworfen“ zu werden. Dies ist auch ein Erlebnis, an das ich mich noch gut zurückerinnern kann: Als Kind hatte ich mir das tatsächlich so vorgestellt, dass man in hohem Bogen „geworfen“ würde. Heute muss ich noch bei jedem Sommerfest schmunzelnd daran zu-

rückdenken, wenn ich die Schulkinder sehe, die liebevoll von den Erzieherinnen aus dem Fenster gehoben und wieder aufgefangen werden. Alle Kinder strahlen dann vor Aufregung und Glück und die Stimmung ist stets sehr feierlich, wenn dazu noch von allen gesungen wird – „Fenster, Türen aufgerissen“ und dann wird man „rausgeschmissen“. Dieses Jahr ist mein eigenes Kind dran und ich freue mich fast schon genauso sehr auf dieses Erlebnis wie damals als ich selbst Abschied vom Kindergarten nehmen musste.

Ich war vom Sommer 1988 bis zu meiner Einschulung 1992 ein Kindergartenkind in dieser Einrichtung – zunächst am Nachmittag und später vormittags in der Enten-Gruppe. Meine jüngere Schwester Charlotte wurde später ein „Marieni“ im selben Kindergarten. Ich erinnere mich noch gut und gerne an meine Kindergartenzeit: an meine Erzieherin Silvia, die ich sehr geliebt habe, an die Backtage bei der Bäckerei Pagel, die Ausflüge in den Ort und die Umgebung, an das gemeinsame Singen und das Spielen.

Jesper wird oft auch von seinen Großeltern vom Kindergarten abgeholt. So kennen meine Eltern diese Einrichtung inzwischen seit über 30 Jahren und holen nun bereits die zweite Generation von dort nach der Betreuungszeit wieder ab. Als eine der besten Verbesserungen seit meiner Kindergartenzeit empfindet Jespers Oma Jutta oft die Tatsache, dass die Kinder heute alle standardmäßig mit Matschhose ausgerüstet sind, wenn sie bei Regenwetter draußen spielen gehen. Außerdem gibt es heute eine schöne, große Küche, in der die Kinder gemütlich zusammen sitzen und essen können, sogar ein warmes Mittagessen bekommen – eine wahnsinnige Bereicherung! Nach diesen vielen Jahren hat sich sicherlich noch viel mehr verändert, doch manchmal sind es eben die kleinen Dinge, die einem am stärksten auffallen. Ob ich später wohl auch einmal meine Enkelkinder hier abholen werde? Ich bin gespannt. Bis dahin wünsche ich allen vom Team des Kindergartens alles Gute und allen Kindern hier eine wunderbare Zeit, an die sie sich hoffentlich stets gerne zurückerinnern.

Franziska Hamm (geb. Hommel)



Franziska Hommel
(1988, 3 Jahre alt)



Jesper Hamm
(2015, 3 Jahre alt)

Die Freude und das Lächeln der Kinder
sind der Sommer des Lebens.

Jean Paul

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies
geblieben: Die Sterne der Nacht, die
Blumen des Tages Und die Augen der
Kinder.

Dante Alighieri

Kinder sollten mehr spielen, als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, so lange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.

Astrid Lindgren

Die Aufgabe der Umgebung
ist nicht, das Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben, sich
zu offenbaren.

Maria Montessori

Das kann man
alles bei uns
erleben:

Experimentieren
Philosophieren
H ä m m e r n
M a t s c h e n
K o c h e n
B a u e n
S p i e l e n

EV. KINDERGARTEN „Am Fleet“

V i e l f a l t
H ü p f e n
B a s t e l n
S c h a u k e l n
S i n g e n
T a n z e n
M a l e n
R o l l e n
K l e t t e r n
L a c h e n
Z ä h l e n
T o b e n
B e t e n
Geburtstage
F e i e r n